



Projekt

Treffpunkt SCHULE: Nachhaltigkeit durch LOB „Das Hartberger Gmoos – Lebensqualität durch Nähe“

Gerlitz -Hauptschule und Musikhauptschule Hartberg

„Lernreise“

Das Ökosystem Hartberger Gmoos

Fächerverbindung Geographie/Wk und Biologie

Mittwoch 26.01.2005, 4 Unterrichtseinheiten

Durchführung: Gross Philomena, Wilfinger Michaela

Gäste: DI Isabell und Karl Lueger (Energetik) , Mag. Hansjörg Kunze (LOB-Beobachter)

- ⇒ **Organisation:** Arbeiten in 3 Räumen/vier Gruppen à 4 SchülerInnen
2aM-Klasse bzw. Gmoos für DI Isabell und Karl Lueger (Sensibilisierung für das Gmoos - Symbolverwendung)
Leistungsblätter bereithalten
Naturpapier – Plakatschreiber
leere Schreibblätter
Lernumgebung angenehm gestalten – **Lernen mit Musik**
Videokamera / Fotoapparat

- ⇒ **Ablauf:**
- Gruppeneinteilung treffen / Lehrer
 - Durchführung mit Präsentation und Evaluation
 - offene Fragen – Rückschau – allgemeine Diskussion
 - Poster fotografieren, einscannen und allen SchülerInnen für den Gmoos-Folder ausgeben

Ziele: Methodenkompetenz (Alleinarbeit, Präsentieren), Sachkompetenz (inhaltliches Erfassen der Aufgabenstellung und individuelles Beantworten der Fragen) , Sozialkompetenz (Gedankenaustausch der SchülerInnen zu den Themen in Partnerarbeit und in der Gruppe)

- ⇒ **Durchführung:** Während der Einzelarbeit **Musik aus Gustav Mahlers 6. Symphonie, 4.Satz-Adagio bzw. Klavierkonzert Nr.2 Rachmaninov, Adagio**
- Erklärung: Durchführung einer Lernreise (Siehe Beilage!)
 - Lerntagebuch: Teil 1(SchülerInnen)
 - Arbeiten innerhalb der Gruppen (Lernbeobachtung Mag. Kunze)
 - Planen der Präsentation (Poster) der einzelnen Gruppenergebnisse (Lernbeobachtung Mag. Kunze)
 - Postergestaltung für die Präsentation (Lernbeobachtung Mag.Kunze)
 - Präsentation im Plenum (Gruppen der Lernreise präsentieren ihre Arbeit, DI Lueger präsentiert mit ihren SchülerInnen die Ergebnisse der Gmoos-Arbeit)
 - Lerntagebuch: Teil 2 (SchülerInnen)
 - Feedback von Lehrerinnen, Mag. Kunze

- ⇒ **Leistungsbeurteilung :** Leistungen für *Genügend* sind die Mitarbeitsleistungen bei der Gruppenarbeit / Einzelarbeit – Partnergespräch – Beiträge zur Postergestaltung (Überlegungen /Vorschläge etc. –Lehrerbeobachtung). Leistungen für die Notenstufen *Befriedigend, Gut* und *Sehr gut* (Präsentation) können sich im Laufe der Unterrichtsarbeit ergeben.

Was ist eine „Lernreise“?

Sie ist eine Unterrichtsmethode zum Üben und Festigen von Kompetenzen wie Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz.

Ablauf: Einteilung in Vierergruppen

(1) Je 2 SchülerInnen einer Gruppe erhalten die gleichen Arbeitsanweisungen zur Bearbeitung ihres Gruppenthemas. Sie halten die Arbeitsergebnisse schriftlich fest.

(2) In Partnerarbeit tauschen die Partner mit dem gleichen Arbeitsauftrag ihre Antworten zum Thema aus, ergänzen bzw. korrigieren ihre Arbeiten.

(3) Die vier SchülerInnen einer Gruppe treffen sich und es stellt jeder die Antworten des Partners vor. Gemeinsam diskutieren sie die Ergebnisse. Im Anschluss daran arbeiten sie an der Präsentation ihres Themas – es erfolgt eine graphische und schriftliche Darstellung des Themas (Postergestaltung).

(4) Lernreise – Präsentation der Themen:

Die Poster werden in der Klasse angebracht. Innerhalb jeder Gruppe erhält jeder Schüler/jede Schülerin eine Nummer- 1, 2, 3 oder 4.

Danach bilden alle Einser eine Gruppe, alle Zweier, alle Dreier, alle Vierer. Jede Gruppe geht zu einem Poster und der zu diesem Poster Gehörende stellt sein Thema vor, beantwortet Fragen dazu etc. Danach geht die Gruppe zum nächsten Poster weiter und es erfolgt derselbe Ablauf.

(5) Im Anschluss an die Lernreise schreiben alle SchülerInnen mit Hilfe der Poster eine Zusammenfassung der einzelnen Themen bzw. arbeiten nach Merkblättern, die von den jeweiligen Gruppen erstellt worden sind.

Reflexion - LehrerInnen

Durch wiederholtes Vortragen des jeweiligen sachinhaltlichen Wissens kann mit dieser Methode hohe Sachkompetenz erreicht werden. Gleichzeitig kommt es zum Üben von Methodenkompetenz (Vortrag, Erklärung, gezielte Fragestellung, Zusammenfassen von Texten, Auswerten von Texten, Anwenden von Kreativität) und Sozialkompetenz.

Wir haben im Laufe unserer „Lernreise“ ein Lerntagebuch geführt, um es als Diagnoseinstrument für die weitere Unterrichtsarbeit verwenden zu können. Durch persönliche Reflexion erhalten die SchülerInnen Feedback zu ihrem Leistungsstatus und die LehrerInnen eine klarere Basis für Rückkoppelung ihrer Arbeit. Siehe Auswertung!

Arbeitsblatt „Lernreise: Gmoos Hartberg“

(Vierer-Gruppe)

Abk. Lbl. = Eintragung für das Leistungsblatt

Zeit	Gruppenthemen:
20'	Alleinarbeit (je 2 SchülerInnen bearbeiten das gleiche Thema): Lbl. (Wissensinhalte erarbeiten - <i>Genügend</i>) - Sachkompetenz 1) Thema1: 2) Thema 2:
10'	Befragen des Partners zu den Themen 1 und 2, eventuelle Ergänzungen: Lbl. (Wiedergeben von Lerninhalten - <i>Genügend</i>) - Methodenkompetenz 1) Ergänzungen zu Thema1: 2) Ergänzungen zu Thema 2:
15'	Die Gruppenmitglieder erzählen sich gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse: Lbl. (Kurzreferate - <i>Genügend</i>) - Methodenkompetenz <u>Notizen dazu:</u>
15'	Skizzen zur Postergestaltung (auf Extrablatt für jedes Gruppenmitglied) Lbl. (Eigenleistung zu Befriedigend) - Kreativität
30'	Gemeinsame Postergestaltung der Vierer-Gruppe

Lerntagebuch der SchülerInnen zu „Lernreise Gmoos Hartberg“ (26.01.2005)

Teil 1:

- (1) Bin ich bereit zu dieser Arbeit?
- (2) Wie geht es mir dabei? Bin ich motiviert?
- (3) Wenn ja, warum?
- (4) Wenn nein, warum nicht?
- (5) Ist die Lernumgebung ansprechend? Fühle ich mich wohl?
- (6) Ist es eine neuartige Aufgabe?
- (7) Welche Ziele stecke ich mir?

Teil 2:

- (1) Ich bin zurecht gekommen mit der Zeit. Ja - nein
- (2) Wenn nein, was habe ich nicht beachtet?
- (3) Die Hilfestellung war ausreichend. Ja - nein
- (4) Hab ich mein Ziel – siehe oben Nr.7 – erreicht?
- (5) Ich bin zurecht gekommen mit dem Thema. Ja - nein
- (6) Wenn nein: Ich hatte Probleme bei ...
- (7) Ich habe mich wohl gefühlt, weil ...
- (8) Mich hat gestört:
- (9) Von allen Beiträgen habe ich mir besonders gut gemerkt ...

hat mich besonders beeindruckt:
- (10) Wie ich meine Leistung beurteilen würde:

Gesamtergebnis für mich:

Hansjörg Kunze

Unterrichtsbeobachtung am 26.1.2005

Beobachterwahrnehmungen zum Lerntagebuch „Lernreise: Gmoos Hartberg“ (26.01.2005)

Wie zeigen sich für einen Beobachter die Reaktionen der SchülerInnen zu den oben angeführten Fragestellungen?

Auffällig war die **rasche Aufnahme der Arbeit**.

Die **Arbeit selbst erfolgte höchst konzentriert** und zielstrebig (beachtliche Methodenkompetenz). Das Gleiche gilt auch für die anschließende Präsentation. Sehr auffällig war die anhaltende Konzentration und Zuhörbereitschaft über immerhin ca 1 Stunde (hohe Sozialkompetenz).

A) Themenbearbeitung allein- Beantwortung der Fragen:

Einige SchülerInnen haben eher zum Nachbarn geschaut, also den Auftrag für sich allein zu arbeiten nicht befolgt.

Die Befragung einiger SchülerInnen zu den gestellten Fragebeantwortungen zeigte eine Diskrepanz zwischen Frageintention und passender Antwort, woraus man zweierlei folgern könnte: a) zu anspruchsvolle sprachliche Formulierung
b) fehlendes Leseverständnis bei den SchülerInnen

Dies könnte durch das Auswerten aller Antworten untersucht werden. Die Frage nach einem Sachdetail (ob der gezeigte Falter bekannt ist) hat keine Kenntnis ergeben, ebenso die Frage nach einem abgebildeten Vogel. **Das führt auf die Frage nach den Zielen dieser Themenbearbeitung.**

Dies alles könnte in weiterer Folge zu entsprechenden unterrichtlichen Maßnahmen führen .

B) Austausch zu zweit:

Dazu ist nichts aufgefallen, d.h. es gab kaum Austausch - dieser Bereich scheint auch noch zu anspruchsvoll zu sein; das gleiche gilt auch für den verlangten Austausch in der 4-er Gruppe.

Folgerung: das könnte zu einer intensiveren Schulung Anlass geben (Kompetenz der Gruppenarbeitsfähigkeit, bzw. sich Informationen holen, Standpunkte vertreten etc.)

Einen schon vorhandenen Ansatz zeigt die Frage an den Beobachter nach einem unbekanntem Begriff durch eine Schülerin. Das gegenseitige Nutzen von Informationen untereinander scheint noch nicht möglich .

C) Arbeit an der Präsentationsunterlage:

Diese Tätigkeit zeigte hohe Kompetenz und auch Engagement. D.h., dass etwa ein etwaiges Ziel „Präsentationen vorbereiten bzw. ausarbeiten können“ sehr gut erreicht ist.

D) Präsentation

Zunächst sehr überraschend war die lange Ausdauer der Schülerinnen beim Zuhören. Interessant waren auch verschiedene Varianten an Präsentationstechnik:

* 2 lesen vor

* eine fragt , die andere antwortet

* Fragen an die Mitschüler.

Allgemein fiel auf, dass die Sprechkompetenz bzw. Vortragekompetenz. noch wenig vorhanden ist - die meisten haben nur vom Zettel heruntergelesen.

Mein Vorschlag wäre, jede Form des Unterrichts immer gleich auch als Diagnose des Lernfortschritts zu verwenden.

Lernreise: Auswertung „Lerntagebuch“

Teil 1:

zu: Themenauswahl – Lernumgebung (1-5) – Sachkompetenz / Nachhaltigkeit in der Anwendung

Methodenkompetenz (6-7)

Teil 2:

zu:

Themenauswahl – Lernumgebung (1-4) – Nachhaltigkeit in der Anwendung

Methodenkompetenz (5-9)

Selbsteinschätzung der Leistungen /SchülerInnen/LehrerInnen (10-11)